



ABACUS Motorradfahrerschule

ABACUS
Inhaber: Urs Tobler
Tramstrasse 100
8050 Zürich-Oerlikon
Tel. 044 313 13 33
Fax 044 311 72 35
urs.tobler@datacomm.ch
www.tramstrasse100.ch

Aktuell: Info-Rundbrief zur
«SWISS-MOTO» vom 20.-23.Febr.

Zürich-Oerlikon, den 28.Januar 2014

Liebe Töff-(Lern-)Fahrerin
Lieber Töff-(Lern-)Fahrer

Als ich im vergangenen Dezember zusammen mit Milly und Sigrid die Briefumschläge bereitgestellt hatte, konnte ich noch nicht ahnen, unter welchen Umständen dieser Brief zustande kommt: Ich wusste einzig, dass ich im Dezember nicht einen Brief für Ende Januar schreiben kann, da er der Situation nie gerecht werden könnte. Nun schreibe ich von der Phillip Island, einer Insel südöstlich von Melbourne, wo vor 24 Stunden gerade Wawrinka Tennisgeschichte geschrieben hat: Keine 100 Luftkilometer von unserer Bleibe ist ihm das Kunststück gelungen, den «spanischen Stier», wie er hier in Down Under genannt wird, Rafael Nadal im Final des Australian Open zu bezwingen! Alle anderen Tennisspiele haben wir hautnah miterlebt, wie die beiden Schweizer Tennisspieler einen Triumph nach dem anderen eingefahren hatten. Wir haben mitgefiebert und mitgelitten, als Roger Federer gegen Nadal im Semi-Final ausgeschieden ist. Nur das letzte Spiel, das grosse Finale haben wir verpasst, weil wir das einmalige Naturereignis, das man auf den Phillip Island miterleben kann, verfolgten, wie nach Sonnenuntergang Hunderte von Zwergpinguinen (Little Pinguins genannt) am Strand ankommen und in etwa 4 Metern von uns den Sand hochwatscheln zu ihren Brutstätten in den Dünen. Die nur etwa 30 cm hohen Pinguine, welche aus der Antarktis jedes Jahr hierher kommen, sind eine absolute Touristenattraktion, welche während Wochen hier Tausende von Kindern und Erwachsenen begeistert. Ebenfalls berühmt ist die Töff-Rundstrecke, die an diesem verlängerten Wochenende mit dem Australian Day (Nationalfeiertag) Tausende von begeisterten Töff-Fahrern anlockte wie uns, die sich von den legendären, zum 21.Mal veranstalteten Historic Motorcycle Races mit Hunderten von Töff-Rennfahrern, die in insgesamt 27 Rennklassen Rennen bestreiten, mitreissen liessen. Ein Töff muss hier mindestens 25 Jahre alt sein, um als Veteran zu gelten. Der älteste Töff war aus dem Jahr 1926, der älteste Seitenwagen aus dem Jahr 1951, das neuste Seitenwagengespann von 2006 (Christine Blunck USA). Rein zufällig hatten wir davon erfahren und waren just zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort. Seit ich am 10.Jan. in Sydney «meine 4.GoldWing», eine 84er GL1200-Aspencade übernommen hatte, sind wir jetzt 3'300 Kilometer gefahren, meistens der Küste nach und drei Tage davon in den Bergen (The Grand Alpine Road vergleichbar mit der Route Napoleon). Morgen geht es weiter in Richtung Westen, wo uns nach Melbourne die Grand Ocean Road erwartet: Alle schwärmen davon, wir lassen uns gerne überraschen. Abgesehen von einigen Strassen in den Bergen waren die meisten Strecken nicht sehr töff-spezifisch, oft fährt man Stunden geradeaus, wenn man genug lange gefahren ist, kommt vielleicht auch mal ne Kurve ... Da wir aber einen bequemen Reise-Töff haben, geht das problemlos über die Runden und selbst Sigrid, die sonst immer selber fährt, hat sich mit ihrer Rolle als Soziusfahrerin arrangiert. Wir geniessen also jeden Tag unserer Reise, die uns immer wieder von Neuem staunen lässt!

Wie wir erfahren haben, hat in der Zwischenzeit in der Schweiz noch kein Winter stattgefunden. Mit Temperaturen von teilweise weit über 30 Grad, die an der Küste aber wegen der ständig wehenden Brise gut zu ertragen waren, hat sich unsere Flucht in die südliche Halbkugel trotzdem gelohnt. Auf dem Töff schwitzt man lieber als dass man friert, doch das Frieren dürfte sich zuhause in Grenzen gehalten haben. Und der Frühling kommt bestimmt: Vielleicht sind an diesem Wochenende schon einige in Friedrichshafen eine Vorfreude auf die kommende Töff-Saison holen gegangen, aber ganz sicher kann man dies viel näher an der 11.SWISS-MOTO (vorher hiess die Ausstellung 2Rad) tun, die am Donnerstag, 20. Febr. ihre Tore öffnet. Den Boxen-Stopp am Stand der «Tramstrasse 100»

Seit 1987 «Töff, Töff - nüt als Töff !»

musst Du diesmal (leider) ausfallen lassen, aber bestimmt wirst Du viel Tolles und Interessantes antreffen: Der Crew, die unter Yves Vollenweider die SWISS-MOTO betreut, gelingt es ja jedes Jahr von Neuem, diese Ausstellung «neu zu erfinden», neue Attraktionen und Shows zu bieten, damit sich alle Besucher bestens unterhalten. Es lohnt sich also, dafür richtig Zeit zu planen und am Eingang die Zeiten der einzelnen Shows zu studieren, damit man nichts verpasst. Auf der offiziellen Homepage «swiss-moto.ch» kann man sich den aktuellsten Stand der Vorbereitungen holen. Vielleicht legst Du Deinen Boxenstopp diesmal bei der IG-Motorrad in Halle 5 ein, dort bekommst Du auch gratis einen nicht-alkoholischen Drink. Sie ist die einzige Organisation in der Schweiz, die sich für die Interessen der Motorradfahrer(innen) stark macht. Man kann dort auch Mitglied werden ...

Wenn wir um den 14. Februar in Sydney unseren Töff (hoffentlich schadlos) zurückgeben können, werden wir uns in der Zeit der SWISS-MOTO im Süden Thailands auf einer einsamen Insel in die Sonne legen, um uns von den Ferien-Strapazen von Australien zu erholen. Bevor es dann endgültig am 27. Februar auf den Rückflug geht, ist eine 3-tägige Töff-Tour im Norden Bangkoks mit Philip geplant, der Dir in der Zwischenzeit wohl auch kein Unbekannter mehr sein dürfte. Dann wird Sigrid auch wieder mal selbst fahren dürfen. Philip hat bereits rekognosziert, damit wir uns ja nicht verfahren und den Flug verpassen. Zweiteres ist natürlich nur ein Scherz!

Im März geht dann meine Saison wieder los und ich hoffe, dass ich nicht nur voll motiviert wieder mit meiner Arbeit beginnen darf, sondern auch arbeiten **kann**: Diesbezüglich war ja die letztjährige eine ziemlich bittere, welche sich bestimmt im Geschäftsergebnis widerspiegeln wird. Was ich im März und April an Fahrstunden und Kursen verloren habe, lässt sich nicht einfach wieder aufholen: Jeder Tag hat nur 24 Stunden, davon gibt es 5 Doppellektionen mit Mittagspause gerechnet. Und auch die Kurse, die nicht stattfinden konnten wegen des Schnees, können nicht einfach nachgeholt werden. Seit 1982 erteile ich Töff-Unterricht, da hat man Erfahrungswerte: Eine Fahrstunde im März oder auch im Oktober oder November wegen Schnees verschieben zu müssen, ist die Regel, nicht aber im April. So hoffen wir, dass uns das neue Jahr Besseres beschert und wir ab April (zum zweiten Mal schon ab diesem Monat) wieder jeden Donnerstag auf eine Ausfahrt gehen können, mit hoffentlich ebenfalls vielen engagierten Tourguides und zufriedenen Teilnehmern. Ab März wirst Du dann wieder regelmässiger mit meinen News versorgt werden, über die Kursangebote und Einzelfahrstunden. Denn, und das ist wohl ein gutes Zeichen, fast nie habe ich auf unserem Ferientrip ans Geschäft gedacht! Vor lauter geniessen, neuen Eindrücken sammeln und Routen planen kam ich nicht dazu. Nur Milly hat sich gemeldet, dass ich rechtzeitig meiner Pflicht nachkomme, und den Begleitbrief zu meiner Schülerzeitung, die ich noch kurz vor Weihnachten unter Dach und Fach brachte, in der Druckerei abliefern soll, damit sie alles in Ruhe einpacken und versenden kann. A propos Milly: Wer sich von ihr noch weitere Tickets zum Preis von 12 statt 22 Franken schicken lassen will, muss dies rechtzeitig tun, da sie in der Zeit vom 12. bis 19. Februar in den Ferien weilt: Am besten telefonierst Du ihr direkt auf ihr Handy 079 240 02 91 und bestellst die entsprechende Anzahl Tickets. Bezahlen kannst Du sie mir dann, wenn Du mich das nächste Mal siehst oder dann schickst Du den Betrag in Einzelbriefmarken von 1 Fr., die ich dann wieder verwenden kann. Die Bankdaten für elektronische Überweisung (Postüberweisungen kosten mich immer Fr. 1.25 extra) kannst Du auf meiner Homepage unter «Kontakt» einsehen. (PDF des Einzahlungsscheins mit IBAN-Nummer)

Vor gut zwei Stunden kamen Sigrid und ich zurück aus dem «Städtchen»: Wir hatten am Strassenrand ein ganz aussergewöhnliches Fahrzeug (Isuzu-Chassis und Motorisierung, versehen mit einer Original-Kenworth-Kabine, den grossen US-Trucks und einem Wohnaufbau versehen) fotografiert und waren mit seinem Erbauer und Besitzer ins reden gekommen. Da er ein sehr ähnliches Airbrush auf dem Aufbau hatte wie ich auf meinem Einradanhänger, musste ich ihm natürlich ein Bild meines Anhängers auf meinem Laptop zeigen. Daraus wurde ein sehr schöner Abend in seinem Töff-Freundeskreis. Alle waren im Zusammenhang mit den Töffrennen hierher gekommen und hatten gestern eine grosse Party geschmissen, die meisten von ihnen sind Harley-Fahrer. Rusty, der in seinem Leben schon viel gereist ist, Monate in England, in den USA, usw. verbracht hatte, immer mit einem Töff reiste und viele Begegnungen hatte, war unser Hauptgesprächspartner. Er liess sich vor allem von den LOVERIDE-Bildern sehr beeindruckt. Er konnte mir auch ein bisschen Auskunft geben, wie das Führerschein-System in Australien geht. Ab 17 Jahre 9 Monate kann man mit Töff beginnen, entweder ein einfaches Verfahren mit sogenannten Learnerbikes (vergleichbar mit den 25 kW, aber nach einem PS/Gewichts-Schema) und Einsteigerkursen in Praxis und Theorie oder ein Direkteinstieg mit unzähligen Kursen und vorgeschriebenen Fahrten ähnlich wie in Deutschland. Da wir mit der GoldWing hingefahren sind, gab es nur für Sigrid Bier und ich musste passen: Dafür bin ich jetzt beim Briefeschreiben nicht eingeschlafen und ich hoffe, wenn alles klappt, dass Dich dieser Brief rechtzeitig noch vor der SWISS-MOTO erreicht!

Mit den besten Grüßen von «Down Under», herzlichst Dein

Wolfgang Tobler